

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BA-PTH/016(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg	Freitag,  15.06.2018	EB Puppentheater Magdeburg Villa p. - Workshopraum-	14:30Uhr	16:15Uhr

**Tagesordnung: Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.03.18
- 3.1 Bericht zum I. Quartal
- 4 Anträge
  - 4.1 Theater Magdeburg **S0081/18**
  - 4.2 Theater Magdeburg **A0024/18**
  - 4.3 Theater Magdeburg **A0024/18/1**
  - 4.4 Theater Magdeburg **A0024/18/1/1**

4.5 Theater Magdeburg

A0024/18/2

5 Verschiedenes

5.1 Info zu 60 Jahre Puppentheater

5.2 Aktueller Stand Festival

5.3 Baumaßnahmen MVB-Bauabschnitt Warschauer Straße-  
Schönebecker Straße/PTH

### **Anwesend:**

#### **Stellv. Vorsitzende**

Frau Susanne Schweidler

#### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Marko Ehlebe

Herr Christian Hausmann

Herr Oliver Müller

Herr Alfred Westphal

Herr Gerhard Häusler

#### **Entschuldigte Mitglieder des Gremiums**

Herr Bernd Reppin

Frau Carola Schumann

Herr René Hempel

#### **Beschäftigtenvertreter**

Herr Matthias Gotot

#### **EB PTH MD**

Intendant Michael Kempchen

#### **Geschäftsführung**

Frau Simone Riedl

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Stellvertretende Vorsitzende des BA PTH MD **Frau Schweidler** begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit für die heutige Sitzung fest.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Frau Schweidler** informiert über den Bericht zum I. Quartal als Ergänzung zur heutigen Tagesordnung – die Anwesenden sind einverstanden, dass dieser Punkt zusätzlich aufgenommen und nach 3. behandelt wird.

**Herr Häusler** enthält sich.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.03.18

---

Auf Nachfrage **Frau Schweidlers** stimmen die Anwesenden der Niederschrift vom 16.03.18 bei 3 Enthaltungen (Schweidler, Häusler, Müller) zu.

#### 3.1. Bericht zum I. Quartal

---

**Herr Gotot** beginnt mit seinen Ausführungen indem er für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2018 die Übererfüllung der Umsatzerlöse von 16,4 % anspricht.

Da noch keine unterzeichneten Zuwendungsvereinbarungen vorliegen, konnten noch keine Drittmittel fließen.

Die Landeszuweisung wurde angewiesen und die Mittelbereitstellung durch die Landeshauptstadt für die laufende Geschäftstätigkeit erfolgte ebenfalls.

Die Erfüllung von 89,9 % bei den Personalkosten kommt zustande durch eine Langzeiterkrankung, eine fehlende Mitarbeiterin/Dramaturgie sowie teilweise Inanspruchnahme von Elternzeit.

### 4. Anträge

---

#### 4.1. Theater Magdeburg Vorlage: S0081/18

---

siehe TOP 4.5

#### 4.2. Theater Magdeburg Vorlage: A0024/18

---

siehe TOP 4.5

#### 4.3. Theater Magdeburg Vorlage: A0024/18/1

---

siehe TOP 4.5

#### 4.4. Theater Magdeburg Vorlage: A0024/18/1/1

---

siehe TOP 4.5

#### 4.5. Theater Magdeburg Vorlage: A0024/18/2

---

Zu Beginn bittet **SR Ehlebe** um Erläuterungen zu den einzelnen Tarifverträgen.

**Herr Kempchen** informiert über die wichtigsten Klauseln dieser Verträge und spricht in dem Zusammenhang über das gebildete Ensemble-Netzwerk; dessen Ziel die Verbesserung der Bedingungen für Künstler an öffentlichen Theatern sowie eine angemessene Bezahlung ist.

Nach Meinung von **Herrn Kempchen** ist der vorhandene Tarifvertrag dringend überarbeitungsbedürftig und passt nicht in die heutige Zeit. Er enthält keine Regelung der Arbeitszeit – es gilt ausschließlich das Arbeitszeitgesetz, das eine wöchentliche Arbeitszeit von 48 h vorsieht. Aufgrund dessen kann einer eventuellen Anfrage auf Teilzeitbeschäftigung eines Künstlers nicht entsprochen werden.

An einem Beispiel erklärt **Herr Kempchen** den geringen Handlungsspielraum der Theater gegenüber den Künstlern.

**Herr Kempchen** spricht die Theatervertragsverhandlungen mit dem Land an, die durch den Kulturdezernenten Prof. Puhle geführt werden. Dem Land wurde ein Vorschlag unterbreitet, wie sich die Stadt MD die zukünftige Förderung vorstellt.

Der Vorschlag beinhaltet die Übernahme der realen Kostensteigerungen im Personal- und Sachkostenbereich zu gleichen Teilen.

Die Schere zwischen Stadt und Land würde ansonsten immer weiter auseinandergehen.

Nach Abschluss der Tarifverhandlungen des TVÖD setzen sich die Gewerkschaften mit dem Deutschen Bühnenverein (Arbeitgeberverband der Theater) zusammen und verhandeln.

Meist kommt es dann zum gleichen Abschluss.

**SR Hausmann** hält die Anträge für verfrüht

**SR Müller** verweist darauf, dass die vorliegenden Anträge bereits mehrfach diskutiert worden sind – auch im Kulturausschuss standen sie bereits auf der Tagesordnung.

**Frau Schweidler** bittet um Abstimmung des Antrages A0024/18/2, der den Ursprungsantrag und sämtliche Änderungsanträge ersetzt.

Ja	Nein	Enthaltung
6	0	1

## 5. Verschiedenes

---

### 5.1. Info zu 60 Jahre Puppentheater

---

Die Vorbereitungen für das Jubiläum 60 Jahre Puppentheater gehen in ihre letzte Phase.

Der Beginn der Feierlichkeiten ist für den 06. Oktober 2018 vorgesehen.

Eine Sonderausstellung über die Puppenspielerfamilie Schichtl wird die Feierlichkeiten eröffnen.

Als Highlight des Abends ist eine unterhaltsame Talkshow geplant.

Am nächsten Tag – am Sonntag, d. 07. Oktober wird es zum „Tag der offenen Tür“ zum wiederholten Male einen ‚Kindertag‘ mit vielen Überraschungen für Kinder und Familien geben.

Mitte Oktober startet dann die Aktion „60 Jahre-60 Fenster“ in Zusammenarbeit mit der IG Innenstadt.

Eine weitere große Aktion wird durch den Magdeburger PTH e.V. initiiert – sie nennt sich „Stuhlpatenschaften“; hier kann jeder Interessierte für einen bestimmten Betrag einen Stuhl im Theatersaal kaufen – auf welchem der Käufer mit einer Plakette namentlich benannt wird.

## 5.2. Aktueller Stand Festival

---

Laut **Herrn Kempchen** laufen alle Vorbereitungen für das Festival planmäßig. Dazu parallel finden die Proben zum diesjährigen Hofspektakel statt.

## 5.3. Baumaßnahmen MVB-Bauabschnitt Warschauer Straße-Schönebecker Straße/PTH

---

**Herr Kempchen** spricht den für Oktober 2019 geplanten Beginn der Baumaßnahmen für die Erweiterung des MVB-Streckennetzes (Bauabschnitt - Höhe Puppentheater) an.

Die damit einhergehenden Probleme bereiten ihm große Sorgen.

Im Moment gestaltet sich die Verkehrssituation aufgrund der Sperrung Leipziger/Wiener Straße so, dass der gesamte Verkehr über die Schönebecker Straße und die Warschauer Straße geleitet wird.

Bei vollständiger Sperrung der Warschauer Straße wird der Verkehr nur noch stadtauswärts in Richtung Schönebeck erfolgen können.

Laut **Herrn Gotot** kommt es schon jetzt aufgrund der Bauarbeiten zu Schwierigkeiten für Lieferanten des Puppentheaters und im Café p. beklagt man bereits momentan einen Umsatzrückgang und dieser wird sich bei einer Vollsperrung der Warschauer Straße vermehren.

**Herr Gotot** verweist in dem Zusammenhang nochmals auf die Festlegung, die vor dem Bau der Figurenspielsammlung getroffen wurde - nämlich, dass die Betriebskosten für die Villa p., also die Figurenspielsammlung, durch das Puppentheater selbst zu erwirtschaften sind.

Da die Erwirtschaftung dieser Kosten durch das Café p. erfolgt, würden Einnahmeverluste auch den Betrieb der Figurenspielsammlung gefährden.

Für das Jahr 2019 rechnet man mit einem Verlust von bis zu 10.000 Besuchern.

Hierbei handelt es sich sowohl um Besucher von Theatervorstellungen – als auch um Besucher der Figurenspielsammlung.

Ein enormes Problem besteht hinsichtlich der fehlenden Parkmöglichkeiten für die Besucher des Hauses, denn Parkplätze würden dann in der näheren Umgebung nicht mehr zur Verfügung stehen.

Da der Parkplatz des Discounters ALDI während der Bauarbeiten als ‚Betriebshof‘ genutzt werden soll – sah das PTH hier die Möglichkeit, diesen wenigstens zu Abendvorstellungen als Besucherparkplatz nutzen zu dürfen und es erging daraufhin die Bitte an die MVB, mit dem Partner diesbezüglich zu verhandeln.

Die MVB teilte dem Puppentheater allerdings nur mit, wer diesbezüglich der Ansprechpartner sei und man solle sich selbst mit diesem in Verbindung setzen.

**Herr Kempchen** kann nicht nachvollziehen, dass sich das Puppentheater als Anlieger der neuen MVB-Strecke für den Zeitraum der Baumaßnahmen selbst um erforderliche Parkplätze bemühen soll.

Durch die MVB erfolgte bisher auch keinerlei Abstimmung hinsichtlich der geplanten Baumaßnahmen (Zeitschiene etc.).

Das bereits vor Monaten mit der MVB-Geschäftsführerin Frau Münster-Rendel geführte Gespräch ergab nur, dass der Zugang über den Haupteingang/ Warschauer Straße gewährleistet werden soll.

Mit dem Anrechtsverkauf für die neue Spielzeit 2018/19 werden durch das Puppentheater notwendige Informationen übermittelt, die Schulen und Kindertagesstätten die Anfahrt zum Puppentheater erleichtern sollen.

**Stadtrat Müller** spricht in Bezug auf die MVB-Baumaßnahme, dass die beteiligten Partner einen Umgang auf ‚Augenhöhe‘ pflegen sollten.

Deshalb hält er ein Gespräch zwischen den MVB, dem beteiligten Bereich des Tiefbauamtes sowie der Leitung des Puppentheaters für dringend notwendig, um über die anstehenden Probleme zu beraten.

**Stadtrat Hausmann** schließt sich der Meinung an und möchte, dass dieser Termin auch dazu genutzt wird, um auf die schwierige Parkplatzsituation vor dem Puppentheater während der Bauphase hinzuweisen.

Das Puppentheater benötigt in dieser Situation unbedingt Unterstützung.

**Stadtrat Müller** erkundigt sich, ob OB Trümper über die zu erwartenden Schwierigkeiten in Kenntnis gesetzt wurde.

**Herr Kempchen** verneint dieses.

**Stadtrat Häusler** regt an, die Bevölkerung in einer Pressemitteilung über die zu erwartenden Änderungen zu informieren.

Um aussagefähig zu sein, sollten im Vorfeld zu erwartende Einnahmeverluste errechnet werden.

**Herr Westphal** spricht sich ebenfalls dafür aus, im Auftrag des BA PTH MD die MVB und das Tiefbauamt zu einem gemeinsamen Gespräch ins Puppentheater einzuladen, welches zum Ziel haben sollte, dem Puppentheater Möglichkeiten aufzuzeigen, wie es trotz der langen Bauphase für seine Besucher gut erreichbar bleibt.

**Die Existenz des Hauses darf auf keinen Fall gefährdet werden – hier sind sich alle anwesenden Stadträte einig.**

**Frau Schweidler** bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Susanne Schweidler  
Stellv. Vorsitzende

Simone Riedl  
Schriftführerin